

Nr. 1

„Niedersachsen muss an den Zug!“



Sehr geehrte Damen und Herren,

vierorts hat sich der umweltfreundliche Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in den vergangenen Jahren verbessert und viele neue Kunden in moderne Triebzüge gelockt. Jeder kennt das Erfolgsmodell „Nordwestbahn“ mit Fahrgastzuwächsen von bis zu 70% oder die S-Bahn in Hannover. Neue Unternehmen wie Metronom, Eurobahn und Nordseebahn, werden diesem Beispiel folgen.

Soweit so gut. Doch in weiten Teilen unseres Flächenlandes gibt es auch eine andere Realität: Wichtige Schienen-Reaktivierungen kommen – trotz eifrigen Engagements auf breiter Basis vor Ort – einfach nicht voran. Andernorts, etwa im Elbe/Weser-Dreieck, forciert die Landesregierung sogar die Stilllegung von Gleis-Infrastruktur. Andere Bundesländer, egal unter welcher Parteienkonstellation, setzen die Wiederbelebung von regionalem Schienennahverkehr seit Jahren erfolgreich um.

Mit diesem „VCD-Info“ wollen wir aufzeigen, wie eine bessere Bahnpolitik auch bei uns in Niedersachsen aussehen könnte und was dafür getan werden muss. Helfen Sie uns, zukunftsfähige Entscheidungen im Verkehrsbereich mit auf den Weg zu bringen!

Ihr
Michael Frömming,
Landesvorsitzender



Auch in unserem nördlichen Nachbarland Schleswig-Holstein sorgt die Reaktivierung der Bahnlinie Neumünster – Bad Segeberg für zufriedene Gesichter bei Politik und Fahrgästen. Verkehrsminister Rohwer gibt am 15.12.2002 auf unserem Foto gerade dem ersten Zug „freie Fahrt!“



Stellvertretend für viele Reaktivierungskandidaten steht der „Moorexpress“ von Bremen über Worpswede, Gnarrenburg und Bremervörde nach Stade. Seit mehreren Jahren gibt es dort auf Initiative der Kommunen und Landkreise in den Sommermonaten einen touristischen Wochenendverkehr. Jeder Moorexpress-Fahrgast lässt im Schnitt übrigens 30 € in der Region!

RB 25: Von Köln direkt ins Bergische

Mit der Reaktivierung von stillgelegten Bahnstrecken werden gerade in ländlichen Räumen die Wünsche vieler Fahrgäste erfüllt. Jüngstes Beispiel ist die Inbetriebnahme der Strecke von Gummersbach nach Marienheide im Oberbergischen Land: Nach 17 Jahren haben das Land NRW, der Oberbergische Kreis, der Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) und die Deutsche Bahn AG die acht Kilometer lange Strecke für rund drei Millionen Euro reaktiviert: „Gummersbach und Marienheide wachsen zusammen, zudem erhält die Region eine direkte Verbindung nach Köln“, erläutert VRS-Geschäftsführer Walter Reinarz die Bedeutung der neuen RegionalBahn 25. „Mit dem Angebot zeigen wir, dass der Nahverkehr auch außerhalb der Ballungsräume zukunftsfähig ist, wenn man den Kunden ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Konzept bietet.“ Unter Federführung des VRS hatte ein vom Landesverkehrsministerium eingerichteter Arbeitskreis seit 2001 an der Wiederbelebung der Strecke gearbeitet. Jetzt soll so schnell wie möglich ein zweiter Abschnitt bis Brügge reaktiviert werden.

Weitere Beispiele (Auswahl):

In Oberhausen wirbt die CDU für die Wiederinbetriebnahme der vor 20 Jahren stillgelegten Bahnlinie von Oberhausen nach Walsum (Foto).



In Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg erlebten in den vergangenen fünf Jahren gleich mehrere lokale Bahnlinien eine Renaissance für den Schienenpersonennahverkehr. In Hessen setzt die Landesregierung die Reaktivierung für den Anschluss der Städte Eschwege und Korbach um.

Mehr als 3.000 Kilometer Eisenbahnen haben in Niedersachsen seit dem 2. Weltkrieg ihren Personenverkehr verloren. Sogar Kreisstädte wie Aurich sind derzeit nicht mit dem Personenzug erreichbar. Die Politik forcierte in den vergangenen Jahrzehnten hingegen den übermäßigen Ausbau des Fernstraßennetzes. Angesichts der Umweltbelastungen des Pkw-Verkehrs wie Lärm, Abgase und Flächenverbrauch sowie knapper öffentlicher Kassen also Zeit zum Umdenken! Alleine der im Januar 2004 realisierte Wesertunnel schlägt mit 250 Mio. € öffentlicher Gelder zu Buche.

Viel weniger Geld hingegen ist notwendig, um das einst dichte Zweigstreckennetz im benachbarten Elbe/Weser-Dreieck auf Vordermann zu bringen. Dort will die Landesregierung in Hannover aktuell 200 Kilometer Eisenbahnen stilllegen lassen und begründet dies mit fehlenden finanziellen Mitteln. Der VCD konnte inzwischen nachweisen, dass die Wirtschaftlichkeitsberechnungen des Landes für den Betrieb des „Moorexpress“ auf einer fragwürdigen Basis stehen. Statt 20 Mio. € für die Instandsetzung benötigt der Moorexpress lediglich rund 10 Mio. € in den kommenden Jahren für einmalige Investitionen. Die sogenannte „Kategorie V“-Untersuchung des Landes mit ihren Aussagen gegen Zweigstrecken-Reaktivierungen steht seither unter massivem öffentlichen Druck – auch in anderen Regionen des Landes.

Die „Stärkung des ländlichen Raums“ ist ein Kernbegriff im Koalitionspapier der CDU/FDP-Landesregierung. Leider weisen im Bereich Schienenverkehr viele aktuelle Entscheidungen in Hannover in die gegenteilige Richtung. Rund 40 Mio. € Unterstützung fließen alleine im Jahr 2004 weniger als noch 2003 in den Öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV). Bei diesen Mitteln handelt es sich um einen Teil der „Regionalisierungsmittel“, die Niedersachsen vom Bund für den ÖPNV erhält. Gibt Niedersachsen diese Bundes-Gelder mangels Konzepte nicht für den ÖPNV aus, so ist damit zu rechnen, dass das Geld zukünftig vom Bundesfinanzminister ganz einbehalten wird.

Und dabei gibt es in vielen Regionen gute Konzepte und vehemente Fürsprecher in der Kommunalpolitik: Auf eine rasche Reaktivierung des Personenverkehrs warten etwa seit Jahren folgende Verbindungen: Stade – Osterholz-Scharmbeck, Syke – Eystrup, Emden – Aurich, Rinteln – Stadthagen, Bassum – Rahden („Sulinger Kreuz“), Einbeck – Einbeck Mitte, Dannenberg – Lüchow. Die entsprechenden Konzepte liegen in den Schubladen. Auch die vorbildlichen Regionalstadtbahn-Konzepte an der Unterweser oder in Braunschweig kommen nicht voran.

Der VCD bietet auf seiner Internet-Präsentation www.vcd.org/nds zahlreiche Details zu den aktuellen Entwicklungen des Schienenpersonennahverkehrs in Niedersachsen. Ein Blick darauf lohnt sich!

VCD – nicht nur für Bahnfahrgäste!

Der VCD ist nicht nur ein „Sprachrohr“ für umweltbewusste Verkehrsteilnehmer. Wir bieten Ihnen u.a. folgende Serviceleistungen:

- Pannenhilfe-Service
- VCD Eco-Line (ökologische Kfz-Versicherung)
- Auslandskrankenversicherungen
- Reiserücktrittsversicherungen
- Rechtsschutz-, Unfall- und Hausratsversicherungen

Infos auch: www.vcd-service.de



Mitglied werden!

Machen Sie mit!

Ja, ich möchte Mitglied des VCD werden:

- Informieren Sie mich über weitere VCD-Aktivitäten
- Ich trete dem VCD ab dem _____ bei als
 - Einzelmitglied (38 €/Jahr)
 - Reduzierter Beitrag (20 €/Jahr)
 - Haushaltsmitglied (alle Personen im eigenen Haushalt / 45 €/Jahr)

Meine Anschrift:

Unterschrift:

Bitte einsenden an:

M0003



Landesverband Niedersachsen (V.i.S.d.P.)
Postfach 6124 · 30061 Hannover
Tel. 0511 - 700 05 22 · Fax 0511 - 700 05 20
nds@vcd.org · www.vcd.org/nds

Unter der angegebenen Adresse können auch weitere kostenlose Exemplare dieses Newsletters bestellt werden.

VCD-Info

In unregelmäßigen Abständen wollen wir Sie künftig über die neusten Entwicklungen in der Verkehrspolitik in Niedersachsen informieren. Schwerpunkt dieser Ausgabe ist das Thema „Schienenverkehr“.

Für Fragen, Kritik und Anregungen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung!

Das „VCD-Info“ ist auch als elektronische Version zu beziehen. Möchten Sie das „VCD-Info“ im elektronischen Abonnement erhalten, teilen Sie uns dies bitte direkt an die e-mail-Adresse nds@vcd.org mit!

Niedersachsen braucht eine bessere Verkehrspolitik!

Helfen Sie uns als Mitglied oder mit Ihrer Spende, dass innovative Verkehrskonzepte auch in Niedersachsen endlich eine stärkere Berücksichtigung finden! Unsere Aktivitäten zum Schutze unserer Umwelt und zur Verwirklichung einer besseren Verkehrspolitik kosten Geld. Wir bitten Sie herzlich um eine Spende auf unser Konto 100929212 bei der SPARDA Bank Hannover (BLZ 25090500).

Bei Angabe der Adresse auf der Überweisung erhalten Sie zum Jahresende eine Spendenquittung.



VCD-Niedersachsen
Postfach 61 24 · 30061 Hannover
Tel. +49 511 – 700 05 22
Fax +49 511 – 700 05 20
e-mail: nds@vcd.org
www.vcd.org/nds